

---

Pressemeldung Nr. 02 / 2010

10. Mai 2010

Ansprechpartner: Christian B. Schad, Landesgeschäftsführer  
Tel: 0711 / 48 12 78

---

## Waldorfschulen verärgert über Landesregierung

„Die Landesregierung schläft“, so die Aussage eines Geschäftsführers an einer Waldorfschule. Grund seines Vorwurfs ist die Tatsache, dass die im Doppel-Haushalt 2010/2001 schon bewilligten Mittel immer noch nicht im Privatschulgesetz verankert sind. Damit haben die Freien Schulen Probleme, ihre Haushalte für das kommende Schuljahr aufzustellen.

An zahlreichen freien Schulen finden derzeit die Jahreshauptversammlungen statt. Die Geschäftsführer können ihre Haushalte für das kommende Schuljahr aber derzeit nicht auf gesicherte Zahlen aufbauen. Grund dafür ist, dass das Privatschulgesetz noch nicht geändert wurde. Selbst die nur minimal angepassten finanziellen Mittel in Richtung des Regierungsversprechens, den Schulen in freier Trägerschaft 80% der Kosten eines staatlichen Schülers zukommen zu lassen, erfährt so eine weitere Verzögerung. „Dies ist besonders ärgerlich, da die Schulträger keine verlässlichen Zahlen haben“.

Am Beginn der Haushaltsberatungen im Januar 2010 haben über 20.000 Vertreter der Schulen in Freier Trägerschaft gegen die latente Unterfinanzierung ihrer Schulen protestiert. „Dass noch nicht einmal eine rein technische Anpassung des Privatschulgesetz zeitnah erfolgt, um wenigstens die schon bewilligten Mittel gesetzlich festzuschreiben, ist völlig unverständlich, so Martin Laude, Vorstand an der FWS Stuttgart-Kräherwald. „Dass man den Schulen das Leben zusätzlich schwermacht, ist ein nicht hinnehmbarer Zustand. Das schafft zusätzlichen Ärger.“

In der Haushaltsdebatte ist zugesagt worden, dass die Schulformen, die am weitesten von der 80-Prozent-Zusage entfernt liegen, auf mindestens 70,5% angehoben werden sollen. Dies macht insgesamt gesehen die dramatische Unterfinanzierung von Schulen in Freier Trägerschaft deutlich, denn die Zahlengrundlage bezieht sich auf das Jahr 2008.